

Seite: 10

Auflage: 14.182 (gedruckt) ¹ 14.321 (verkauft) ¹
14.832 (verbreitet) ¹

Ressort: Stadt und Kreis Böblingen

Reichweite: 0,041 (in Mio.) ²

Mediengattung: Tageszeitung

¹ IVW 4/2019

² AGMA ma 2019 Tageszeitungen

Starthilfe für Unternehmensgründer

Landkreis will gemeinsam mit Partnern die Start-Up-Szene stärken - Für heute geplanter "Elevator Pitch" wird verschoben Start-Ups sind dafür bekannt, mit kreativen Ideen den Markt zu beleben. Was den Gründern oft noch fehlt, ist unternehmerische Erfahrung und Netzwerke. Im Kreis Böblingen haben sich Landratsamt, Verbände und Privatwirtschaft zusammengetan, um der Start-Up-Szene optimale Bedingungen zu bieten. VON MARTIN DUDENHÖFFER

BÖBLINGEN. 1976 saßen zwei IT-Tüftler in einer kalifornischen Garage zusammen und entwickelten den ersten Apple-Computer. Einst als Nerds in einer unscheinbaren Garage begonnen, gehören Steve Jobs und Steve Wozniaki heute zu den erfolgreichsten Unternehmensgründern in der Geschichte. Überflüssig zu erwähnen, welchen Wert die Firma mit dem Apfel heute hat.

Nicht jeder wird mit seiner Geschäftsidee in die Fußstapfen von Jobs und Co. treten können. Dennoch erfüllten sich 2019 laut Statistischem Bundesamt etwa 500 000 Menschen ihren Traum von der eigenen Firma. Ob Dönerimbiss, Friseur oder IT - die Vielfalt in der Unternehmenslandschaft ist groß. Schon ein Spaziergang durch die Böblinger Innenstadt oder das Gewerbegebiet Hulb genügt, um diesen Eindruck zu bestätigen.

Wie kreativ der Kreis bei Betriebsgründungen zuletzt gewesen ist, zeigen die Zahlen des statistischen Landesamts. 2018 wurden fast 500 Firmenneugründungen notiert. 313-mal wurde eine Unternehmensnachfolge gefunden. Dennoch beobachtet Sascha Meßmer von der Wirtschaftsförderung des Landkreises einen kleinen Rückgang: "Das hat auch mit der deutschlandweiten Demografie zu tun. Grundsätzlich geht es dem Wirtschaftsstandort gut." Um auch den Böblinger Start-Up-Unternehmern eine gute Ausgangslage zu bieten, haben sich mit dem Landkreis Böblingen, der Kreissparkasse Böblingen, den Senioren der Wirtschaft und der IHK mehrere Akteure zusammengeschlossen. Zusammen mit dualen Studenten von

IBM in Ehningen wurde "start.up-bb" als Online-Anlaufstelle ins Leben gerufen.

Aber auch ganz offline erhalten Gründungsinteressierte Informationen und praktische Unterstützung. Bei den Senioren der Wirtschaft zum Beispiel engagieren sich knapp 50 Ex-Unternehmer als Gründerlotsen. In ihrem Fokus steht insbesondere die erfolgreiche Ausgestaltung der Anfangsphase. Denn genau die entscheide oft über Erfolg und Misserfolg.

Dafür brauche es von der Idee bis zur Finanzierung ein klares Konzept, so Wolfgang Vogt, Vorstand der Senioren. "Die meisten Projektideen scheitern an der Finanzierung." Insgesamt missglückten laut Vogt etwa 30 Prozent der Neugründungen noch im ersten Jahr. Mit dem Beratungs- und Coaching-Angebot soll das für die Start-Ups hier im Kreis Böblingen besser enden.

Das Thema Gründen könnte zukünftig noch stärker gefragt sein

Ob Böblingen, Sindelfingen, Magstadt oder Weil der Stadt - die Lotsen bieten quer durch den Landkreis Schulungen und regelmäßige Sprechstunden an - wenn nötig sogar spontan. "So können wir schnell bei Problemen aller Art helfen", sagt Vogt. Wer wie er oder Harald Grumser, Vorstandsvorsitzender der Böblinger Softwarefirma Compart AG, jahrzehntelang unternehmerisch aktiv ist, könne auf ein breites Netzwerk zurückgreifen.

"Wir wollen die Expertise und Kontakte von Wirtschaft, Verbänden und

Finanzwesen Gründern zugänglich machen", fasst Meßmer die Ziele zusammen. Harald Grumser drückt seine Wünsche so aus: "Wir hoffen, für Events bald in die Kongresshalle gehen zu müssen." Nicht ganz unbegründet die Ambitionen: Seitdem die Landesregierung 2017 die "Startup BW"-Kampagne angefeuert hat, habe sich auch das Böblinger Modell positiv entwickelt.

Wohin es wirtschaftlich in den nächsten Jahren gehen wird, hänge allerdings auch von anderen Faktoren ab. "Neben Klimaschutz und Digitalisierung treibt viele eine andere Frage um: Was passiert, wenn die Konzerne der Region in großem Stile Jobs abbauen werden?" Für manche wird dann das Thema Firmenneugründung relevant werden, wagt Vogt eine Prognose.

Für die regionale Gründerszene ist die jährliche "Start.me.up"-Veranstaltung mit dem Landes-Wettbewerb "Start-up BW Elevator Pitch" seit 2014 die große Bühne. Geplant war sie in diesem Jahr am heutigen Freitag, 13. März. Nun ist dieses Datum wegen der Coronavirus-Problematik tatsächlich zum Pechtag geworden. Gepitcht - also in einer Kurzvorstellung seine Geschäftsidee vorge-tragen - wird an einem anderen Tag. Wann, steht zwar noch nicht fest, dennoch können sich die Unternehmer von morgen Hoffnungen machen, wie das Stuttgarter Start-Up "Spoonstainable" letztes Jahr, bald mit ihrer Idee den Durchbruch zu schaffen.



Sie helfen mit, eine Geschäftsidee erfolgreich umzusetzen (von links): Harald Grumser, Wolfgang Vogt und Sascha Meßmer Foto: Stefanie Schlecht

Wörter: 598

© 2020 PMG Presse-Monitor GmbH